

# Bürgerstiftung St. Cornelius Heumar

Aktuelles aus der KITA St. Cornelius, Moosweg 3

Ausgabe 1/2015

## Das war nun wirklich kein Normaltag!

Der Besuch des Kölner Dreigestirns 2015 in der KiTa Moosweg



Der 21. Januar 2015 wird den Kindern, Eltern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte am Moosweg sicher noch lange in Erinnerung bleiben, denn dieser war alles andere als ein Normaltag. Natürlich ist man hier das Feiern des kölschen Fasteleers gewohnt, aber wann kommt schon einmal das Kölner Dreigestirn zu Besuch? In diesem Jahr sollte dies der Fall sein, denn schließlich kommt Prinz „Holger der 1.“ hier aus Rath/Heumar und zudem ist seine Tochter selber Kindergartenkind hier in der Einrichtung. Und so wollte es der straffe Terminkalender des Trifoliums, dass einer der wenigen Wunschtermine auf die KiTa im Moosweg fiel.



Als das Dreigestirn dann gegen 11:00 Uhr samt Gefolge die Räumlichkeiten betrat, sah es sich zunächst einmal einem Spiegelbild gegenüber. Mit Prinz „Bruno“, Bauer „Fabian“ und Jungfrau „Ida“ angeführt von Ihrer Prinzenführerin „Johanna“, wurde das „große“ Dreigestirn standesgemäß von Kindern der Einrichtung gleich am Eingang empfangen. Von hier aus ging es mit kölsche Tön in die festlich dekorierte Eventhalle, in der bereits die kostümierte Kinderschar sehnsüchtig wartete.





### Fortsetzung...

Nach einer kurzen Begrüßung durch Fr. Obertopp wurden dann auch erst einmal musikalisch klargestellt,

dass dies heute und hier alles andere als ein Normaltag ist. Und so stimmten alle mit ein als es hieß:

*Heut ist kein Normaltag,  
kein Wurst und – egal – Tag,  
nicht irgendso – ein – Tag,  
Nein, heut ist Alaaf – Tag!*

*Der einmal im Jahr Tag,  
der Ja, es ist wahr Tag,  
der Kölle Alaaf Tag,  
Jungfrau, Bauer und Prinz Tag!*

Im Anschluss wurde das Dreigestirn dann von seinen kleinen Paten vorgestellt. Klein-Jungfrau „Ida“ präsentierte mit „Oh wie bist du schön“ Jungfrau Alexandra, Klein-Bauer „Fabian“ seinen größeren Bruder, Bauer „Michael“ mit „Op dem Maat“ und



schließlich der kleine Prinz „Bruno“ seine Tollität Prinz „Holger den I.“ Und auch Prinzenführer Rüdiger Schlott wurde von „Johanna“ herzlich mit „Echte Fründe“ empfangen.

Jetzt waren die drei aber endlich selbst an der Reihe ein paar Worte ans jecke Kindergartenvolk zu richten.

In einem lustigen Frage-und-Antwort-Spiel stellten das Dreigestirn nach und nach sich und seine Insignien

vor. So erfuhren die Pänz welche Bedeutung die Farben der Federn am Hut haben, dass die Pritsche kein Fächer ist und nur er – Prinz Holger I., „Bruno“ und der Papst rote Schuhe tragen dürfen. Der Bauer erzählte, warum er die Stadt beschützt und warum er dazu einen großen Schlüsselbund und den Dreschflügel mit sich trägt.



*Fortsetzung...*

Jungfrau Alexandra wusste hingegen zu erklären, was die Zacken Ihrer Krone bedeuten und warum sie einen Spiegel dabei hat. Ein weiteres Utensil des diesjährigen Prinzen kam dann zum Einsatz. Mit der Mundharmonika stimmte er „Wenn dat Trömmelche jeit“, „Mir schenke d'r Ahl e paar Blömcher“ und „Zo Fooss noh Kölle“ an.



Dann richtete der Prinz einige Worte der Dankbarkeit an Herrn Axer, für sein ehrenamtliches Engagement in der Bürgerstiftung St. Cornelius Heumar, die als Träger der Kindertagesstätte seit nunmehr 7 Jahren fungiert. Prinzenspange und das Bild des Dreigestirns sollten als Geschenke und Zeichen der Anerkennung nicht fehlen und auch Monika Obertopp durfte sich als Leiterin der KiTa über diese Auszeichnungen freuen.





### *Fortsetzung...*

Solch hoher Besuch sollte aber auch seitens der Einrichtung nicht ohne Geschenke weiterziehen. Prinz Holger darf nun wann immer er mag auf der Wiese der Kindertagesstätte zum Fussballspielen kommen. Symbolisch nahm er hierfür einen FC-Ball mit den Autogrammen des Kindergarten-Dreigestirns entgegen.

Jungfrau Alexandra kann Dank ihres Geschenks auch nach der Session noch in den Spiegel schauen. Dieser hat die besondere Funktion, auf beiden Seiten sein Abbild zu zeigen, nämlich „wie et vor“ und „wie et es“. Bauer Michael wurde ein Duplikat der Meisterschale für seinen Verein, den VFL Bochum überreicht, damit hat er seinen Heimatverein einiges voraus, denn der konnte noch nie die Deutsche Fußball-Meisterschaft erringen.



Mit reichlich Kamelle, Riesen-Kuschelbären für alle Gruppen und Ansteckern des Prinzen und Autogrammkarten für alle Kinder verabschiedete sich das Kölner Dreigestirn nach einer guten Stunde, um gleich zum nächsten Wunschtermin weiter zu ziehen.

**Das war nun wirklich kein Normaltag: Nein, das war der Kölle Alaaf-Tag!**

